

Gottesdienst zum 5. Sonntag Lesejahr C
Lk. 5, 1 – 11/ Jes. 6, 1 – 2a. 3 – 8
St. Antonius Klein Reken/ Benediktushof

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

„Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen.“ „Herr, geh weg von mir, ich bin ein Sünder!“ Diese Worte sprechen Jesaja und Petrus. Es sind zwei Männer, die Gott begegnet sind. Sie erkennen, dass sie Sünder sind. Zugleich aber bekommen sie Gottes Zusage, dass sie geliebt sind. Sie werden berufen, Gott zu verkünden.

Auch wir sind unser Leben lang Sünder/innen. Doch wir sind von Gott geliebt – und dieses ohne Bedingungen. Jesus, der diese Liebe lebte und verkündigte, ist in unserer Mitte. Grüßen wir ihn.

Kyrie

- Du rufst uns, Herr, trotz unserer Schuld – Herr, erbarme dich...
- Größer als unsere Schuld ist deine Liebe – Christus, erbarme dich...
- Du machst uns zu deinen Freunden und Freundinnen – Herr, erbarme dich...

Fürbitten zum 5. Sonntag C

Herr Jesus Christus, du berufst Petrus zum Menschenfischer. Jeden nimmst du in deinen Dienst.

- Erfülle alle Frauen und Männer, die du in den Dienst der Verkündigung nimmst, mit Freude und Bescheidenheit...
- Bewahre alle Christinnen und Christen vor Mutlosigkeit...
- Stelle den jungen Menschen echte Vorbilder im Glauben zur Seite...
- Hilf Frieden und Gerechtigkeit in der Welt zu schaffen...
- Steh allen bei, die durch Kriege und Terror von Ängsten und Hoffnungslosigkeit geplagt sind...
- Schenke allen verstorbenen das ewige Leben und die ewige Freude...

Dir sei Lob und Preis, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.